

Ärztliche Fortbildung

Kardiale Amyloidose in 2021 – Beginn einer neuen Ära

Livestream

Samstag, 30. Januar, 10.00 – 15.00 Uhr
Virtuell aus Heidelberg

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. med. Benjamin Meder
Leiter Institut für Cardiomyopathien Heidelberg
Universitätsklinikum Heidelberg





Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es sind spannende Zeiten. Cardiomyopathien werden nicht mehr als Herzschwäche oder Rhythmusproblem beschrieben, sondern anhand ihrer jeweiligen Ursache der molekularen Veränderung und möglicher spezifischer Therapien.

Diese Veränderung in der medizinischen Betrachtung von Cardiomyopathien (Herzmuskelerkrankungen) wurde auch wesentlich durch innovative Therapieentwicklung, wie anhand der Amyloidosen gut zu veranschaulichen, definiert. So können durch neue medikamentöse Therapien sowohl die Beschwerden als auch die Prognose von Patienten deutlich verbessert werden.

Diesen Meilenstein in der Betrachtung von Herzmuskelerkrankungen und insbesondere der Amyloidose wollen wir in diesem eintägigen Symposium mit internationalen Experten beleuchten und reflektieren. Und wollen ganz besonders auf die praktischen Auswirkungen im Alltag des niedergelassenen und des Klinikarztes eingehen damit diese effektive Therapie und die dazugehörige Behandlung im Teamansatz möglichst reibungsfrei beim Patienten ankommt.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung und wünschen bereits jetzt viel Vergnügen bei unserem Symposium.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. B. Meder



Samstag, 30.01.2021

Kardiale Amyloidose in 2021 – Beginn einer neuen Ära

Moderatoren: Benjamin Meder, Norbert Frey, Hugo A. Katus, Fabian aus dem Siepen

- 10.00 – 10.10 Begrüßung und Zoom-Regeln
Benjamin Meder, Heidelberg
- 10.10 – 10.25 Die kardiale Amyloidose – tatsächlich eine seltene Erkrankung?
Fabian aus dem Siepen, Heidelberg
- 10.25 – 10.40 Amyloidose – eine Krankheit mit vielen Gesichtern
Ute Hegenbart, Heidelberg
- 10.40 – 11.00 Hürden bei der Diagnosestellung – Fallpräsentationen
*Michael Kreußler, Farbod Sedaghat-Hamedani,
Elham Kayvanpour, Heidelberg*
- 11.00 – 11.15 Differentialdiagnose der kardialen Hypertrophie
Norbert Frey, Heidelberg
- 11.15 – 11.30 Diagnosestellung aus Sicht des Pathologen
Christoph Röcken, Kiel
- 11.30 – 11.45 Diagnose der kardialen Manifestation in der Bildgebung
Fabian Knebel, Berlin
- 11.45 – 12.00 Quantifizierung der Amyloid-Belastung und
des Stadiums der kardialen Amyloidose
Ali Yilmaz, Münster

12.00 – 13.00 Pause

13.00 – 13.30 Keynote Lecture: Red Flags and their interpretation
Claudio Rapezzi, Bologna (English presentation)



- 13.30 – 13.45 Herausforderungen und Chancen bei der Behandlung
systemischer Erkrankungen
Philipp Ehlermann, Heidelberg
- 13.45 – 14.00 Wechselnde Sichtweisen in der kardiovaskulären Community
Andreas Flammer, Zürich
- 14.00 – 14.15 Behandlung der AL Amyloidose
Stefan Schönland, Heidelberg
- 14.15 – 14.30 ATTR Amyloidose – Wege und Chancen in der Therapie
Arnt Kristen, Darmstadt
- 14.30 – 14.45 Aus der Sicht des niedergelassenen Kardiologen
Gerd Ringwald, Bruchsal
- 14.45 – 15.00 Herztransplantation – die letzte Option
Gregor Warnecke, Heidelberg



Hinweise zur Organisation

Anmeldung

Bitte schicken Sie das vollständig ausgefüllte Rückantwortformular per Fax an:

Pfizer Pharma GmbH, Symposien-Hotline, Postfach 11 02 04, 10832 Berlin,
Tel.: 030 550055-54411, Fax digital: 030 550054-51234, Fax analog: 07083 50067-10

Veranstalter

In der Anlage dieser Einladung finden Sie unseren Datenschutzhinweis für Angehörige der Fachreise gemäß der DSGVO sowie die internationalen Pfizer Antikorruptionsgrundsätze.

Pfizer verarbeitet im Rahmen der Online Fortbildungsveranstaltung Titel, Vorname, Nachname, Praxis-/Klinikanschrift, EFN Nummer, die E-Mail-Adresse sowie Einwahlzeiten und Aufmerksamkeit in Form des geöffneten Veranstaltungsfensters. Optional: Ton-Übertragung, Bild-Übertragung oder Fragen bei Nutzung von Chat-Funktionen; im technisch erforderlichen Umfang auch Verarbeitung von Daten ihres Systems zur Herstellung der Verbindung mit dem Anbieter der Konferenz-Software. Die Daten werden zur Anmeldung, Durchführung des Webinars oder der Videokonferenz, Nachbereitung, dem Teilnehmermanagement und dem Abgleich mit der Besuchsdatenbank verwendet. Pfizer gibt die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) an die zuständige Ärztekammer zwecks Gutschrift der CME-Punkte weiter. Wir speichern die oben genannten Daten aus steuerlichen Gründen sowie gemäß den Vorgaben der Ärztekammer für 10 Jahre. Da die für unsere Online Veranstaltungen zuständige Berliner Ärztekammer eine 90%ige Einwahldauer als Voraussetzung für die Vergabe der CME Punkte verlangt, gibt Pfizer nur dann die EFN des einzelnen Teilnehmers weiter, wenn diese Voraussetzung erfüllt ist.

Eine Aufzeichnung einer Videokonferenz findet nur mit Ihrer Einwilligung statt.

Weitere Informationen zum Datenschutz bei Pfizer finden Sie unter

<https://privacycenter.pfizer.com/de/hcp>

Für diese ärztliche Fortbildungsveranstaltung wird ein Antrag auf Zertifizierung bei der zuständigen Landesärztekammer gestellt. Die Teilnehmer erhalten nach der Veranstaltung ihre persönlichen Teilnahmebescheinigungen mit Zertifizierungspunkten für ihr individuelles Fortbildungszertifikat.

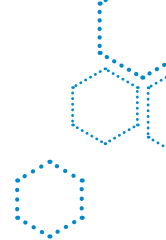
Die Teilnehmer werden gebeten Ihren Barcode (Einheitliche Fortbildungsnummer EFN für EIV) Ihrer zuständigen Ärztekammer mit auf der Anmeldung anzugeben. Die Teilnehmerliste mit den den Nummern sowie Name und Anwesenheitszeit müssen ggf. der zuständigen Ärztekammer von Pfizer zur Überprüfung vorgelegt werden.

Veranstaltungsdaten

30. Januar 2021

Virtuell

Veranstaltungsnummer: 32426



Vorsitz und Moderation

Prof. Dr. med. Benjamin Meder, wissenschaftliche Leitung

Stellv. Ärztlicher Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Leitung des Instituts für Cardiomyopathien Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Fabian aus dem Siepen

Facharzt an der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Norbert Frey

Ärztlicher Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Hugo A. Katus

Ehemaliger Ärztlicher Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
Universitätsklinik Heidelberg

Referenten

Dr. med. Philip Ehlermann

Oberarzt an der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Andreas Flammer

Leitender Arzt der Herzinsuffizienz, Herztransplantation im Universitärem Herzzentrum Zürich
Universitätsspital Zürich (USZ)

Prof. Dr. med. Ute Hegenbart

Oberärztin und Sprecherin des Amyloidose-Zentrums und an der
Sektion Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Elham Kayvanpour

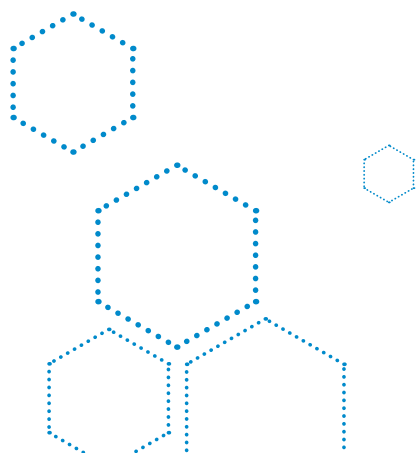
Fachärztin der Klinik für Kardiologie, Angiologie Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg

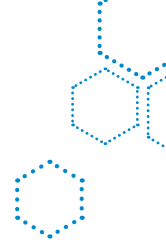
Prof. Dr. med. Fabian Knebel

Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie
Charité - Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Michael Kreußer

Oberarzt an der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg





Referenten

Prof. Dr. med. Arnt Kristen

Ärztliche Leitung der Amyloidose Sprechstunde, Universitätsklinikum Heidelberg
Kardiologe und Partner im Kardiovaskulären Zentrum Darmstadt

Prof. Dr. Claudio Rapezzi (Keynote Speaker)

Instituto di Cardiologia, Policlinico S. Orsola-Malpighi
Alma Mater Studiorum – Università di Bologna

Dr. med. Gerd Ringwald

Interventionelle Kardiologie, Herzinsuffizienz, Partner der kardiologischen
Gemeinschaftspraxis Bruchsal, Konsiliararzt der Universitätsklinik Heidelberg

Prof. Dr. med. Christoph Röcken

Direktor des Instituts für Pathologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Christian-Alberts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. med. Stefan Schönland

Oberarzt Sektion Stammzelltransplantation und Ärztliche Leitung der Amyloidose-Ambulanz
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Farbod Sedaghat-Hamedani

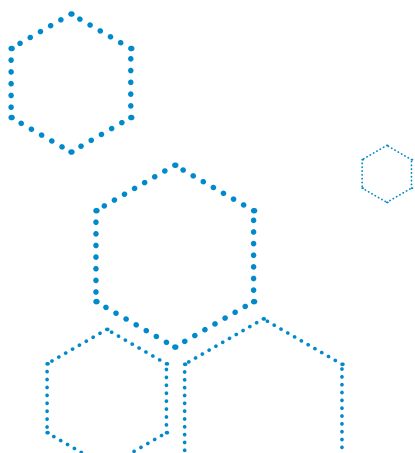
Facharzt an der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Gregor Warnecke

Leitender Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie, Sektionsleiter der Sektion Chirurgische Therapie
des terminalen Herzversagens, Universitätsklinikum Heidelberg

Univ.-Prof. Dr. med. Ali Yilmaz

Leiter des Herz-MRT-Zentrum und Professor für Kardiovaskuläre Bildgebung
Universitätsklinikum Münster





Bitte senden Sie dieses Formular schnellstmöglich
an die Symposien-Hotline:

Fax digital: 030 550054-51234

Fax analog: 07083 50067-10

Rückfragen bitte unter: 030 550055-54411

E-Mail: pfizer.symposienhotline@pfizer.com

Dienstherrengenehmigung/Arbeitbergenehmigung Kardiale Amyloidose in 2021 – Beginn einer neuen Ära

30. Januar 2021 | Virtuell

Aufgrund der Leitlinie des »Gemeinsamen Standpunkts« und der aktuellen Rechtsprechung über die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Ärzten ist diese Einladung zu unserer Veranstaltung abhängig von der Genehmigung des darin liegenden Vorteils durch Ihren Dienstherrn/Arbeitgeber. Wir möchten Sie daher bitten, dieses Genehmigungsformular Ihrem Dienstherrn zur Unterschrift vorzulegen. Der Dienstherr/Arbeitgeber wird gebeten, die Genehmigung zu erteilen.

Diese Einladung erfolgt nicht, um Sie in Ihren Beschaffungsentscheidungen zu beeinflussen. Wir verbinden mit dieser Einladung ausdrücklich keinerlei Erwartungen in Bezug auf die Bevorzugung unserer Produkte.

Ohne Vorlage dieser Dienstherrengenehmigung erfolgt keine Versendung der Registrierungsunterlagen, d. h. die Einladung wird dann nicht aufrechterhalten.

Hiermit wird die Teilnahme an der oben genannten Veranstaltung genehmigt. Es wird gleichzeitig bestätigt, dass die hier unterzeichnende Person nach internen Vorschriften auch die Person ist, die zur Erteilung dieser Dienstherren-/ bzw. Arbeitbergenehmigung befugt und vorgesehen ist.

Ort, Datum, Unterschrift der zuständigen Genehmigungsstelle
beim Dienstherrn/Arbeitgeber

Name und Funktion des Unterzeichnenden (Bitte in Druckbuchstaben)

Name, Vorname des Teilnehmers (Bitte in Druckbuchstaben)



Stempel der zuständigen Genehmigungsstelle beim
Dienstherrn/Arbeitgeber

Die Genehmigung kann nur akzeptiert werden, wenn das Formular vollständig ausgefüllt ist.



Bitte senden Sie dieses Formular schnellstmöglich an die Symposien-Hotline:

Fax digital: 030 550054-51234

Fax analog: 07083 50067-10

Rückfragen bitte unter: 030 550055-54411

E-Mail: pfizer.symposienhotline@pfizer.com

Interner Vermerk

Linie / Funktions-Nr.: ID

Veranstaltungsnr.: 32426

Arzt-Nr.: _____

Zuständige Ärztekammer: _____

Anmeldung**Kardiale Amyloidose in 2021 – Beginn einer neuen Ära**

30. Januar 2021 | Virtuell

Teilnahme

Ich möchte virtuell an der Veranstaltung teilnehmen.

Praxis-/Klinikanschrift (Bitte unbedingt ausfüllen!)

Name

Klinikname/Praxis

Straße

Telefon

Vorname

angestellt selbstständig

PLZ, Ort

E-Mail

EFN Nummer (Einheitliche Fortbildungsnummer EFN für EIV)

*diese Angabe ist für die Zertifizierung zwingend erforderlich

Ort, Datum, Unterschrift

Die Einladung sowie die Kostenübernahme dieser Pfizer-Veranstaltung können nur für die fachlichen Teilnehmer ausgesprochen werden, nicht für Begleitpersonen.



Information nach der Datenschutzgrundverordnung für Angehörige der Fachkreise

Pfizer verarbeitet personenbezogene Daten unter der Kontrolle der in dieser Einladung genannten Pfizer Gesellschaft. Die Daten werden ggf. weltweit innerhalb des Pfizer Konzerns und mit unseren Dienstleistern unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen geteilt, um mit Ihnen zu interagieren und in Kontakt zu treten, um unser Geschäft im Einklang mit unseren gesetzlichen Verpflichtungen zu betreiben, zu statistischen Zwecken, zur Vertragserfüllung oder zur Erfüllung unserer berechtigten Interessen an der Aufrechterhaltung unseres Geschäfts und um Ihnen Marketing- und Werbekommunikation zur Verfügung zu stellen.

Ihre personenbezogenen Daten werden von Ihnen bei jeder Ihrer Interaktionen mit Pfizer erhoben sowie von Datenunternehmen, die Informationsdienste im Gesundheitswesen anbieten, aus öffentlich zugängliche Quellen für professionelle Informationen oder von (Co-) Marketingpartnern. Für ausführlichere Informationen oder wenn Sie sich mit uns oder unserem Datenschutzbeauftragten in Verbindung setzen möchten, um Fragen über die Datenverarbeitung zu klären oder um die Ausübung Ihrer Datenschutzrechte geltend zu machen (einschließlich der Geltendmachung eines Widerspruchs gegen unsere berechtigten Interessen oder gegebenenfalls um eine Einwilligung zu widerrufen), gehen Sie bitte auf den Datenschutzhinweis für Angehörige der Fachkreise im EWR unter <https://privacycenter.pfizer.com/de/hcp>. In diesem finden Sie auch die Bedingungen, unter welchen wir Zahlungen nach dem Transparenzkodex offenlegen.

ANLAGE: Internationale Pfizer Antikorruptionsgrundsätze

Pfizer weist eine langjährige Unternehmenspolitik auf, die Bestechung und Korruption im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in den USA oder im Ausland verbietet. Pfizer hat sich verpflichtet, Geschäfte mit Integrität sowie ethisch und rechtlich in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften durchzuführen. Dasselbe Engagement erwarten wir von unseren Beratern, Beauftragten und Vertretern oder anderen Unternehmen und Personen („Geschäftspartner“), die in unserem Namen tätig sind, sowie von all denjenigen, die im Namen von unseren Geschäftspartnern (z.B. Subunternehmer) für Pfizer tätig sind.

Bestechung von Government Officials:

Die meisten Länder verfügen über Gesetze, die es verbieten, einem GO eine Zahlung oder etwas von Wert (direkt oder indirekt) zu geben, anzubieten oder zu versprechen, um eine offizielle Handlung und/oder eine hoheitliche Entscheidung zu beeinflussen, um Aufträge zu erlangen oder zu behalten.

„Government Official“ (GO) soll weit definiert sein und bedeutet:

- (i) jeder gewählte oder ernannte Amtsträger/Funktionsträger (z.B. ein Mitarbeiter eines Ministeriums);
- (ii) jeder Angestellte oder jede Person, die für oder im Auftrag eines Amtsträgers einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung oder eines privatrechtlichen Unternehmens handelt, das eine staatliche Aufgabe ausübt bzw. dem Staat gehört oder von ihm gesteuert wird (z. B. ein Angehöriger der Fachkreise, der in einem öffentlich-rechtlichen Krankenhaus angestellt ist oder ein Forscher, der an einer öffentlich-rechtlichen Universität angestellt ist);

- (iii) jeder Politiker oder Kandidat für ein öffentliches Amt und/oder Angestellte bzw. jede Person, die für einen solchen Politiker oder Kandidaten öffentlich handelt;
- (iv) jeder Angestellte oder jede Person, die für oder im Auftrag einer internationalen Organisation handelt;
- (v) jedes Mitglied einer königlichen Familie oder des Militärs;
- (vi) Privatpersonen, die eine öffentlich-rechtliche Einrichtung beraten; sowie
- (vii) jede Person, die anderweitig als Amtsträger gemäß den anwendbaren Gesetzen eingestuft wird.

„Staat/Staats-/staatlich und öffentlich-rechtlich“ bezieht sich auf alle Ebenen oder Untergliederungen von staatlichen Behörden, hoheitlichen Institutionen oder Körperschaften öffentlichen Rechts (d. h. lokal, regional oder national und administrativ, legislativ oder exekutiv).

Da die Bezeichnung „Government Official“ sehr weit gefasst ist, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Geschäftspartner in ihrem normalen Geschäftsablauf im Namen von Pfizer mit einem Government Official zusammenarbeiten werden. Beispielsweise sind in einem öffentlich-rechtlichen Krankenhaus angestellte Ärzte „Government Officials“.

Das US-Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung im Ausland (U.S. Foreign Corrupt Practices Act; FCPA) verbietet eine Zahlung an einen Government Official außerhalb der USA zu leisten, anzubieten oder zu genehmigen oder diesem andere sonstige Vorteile zukommen zu lassen, um zu versuchen, diesen Government Official unzulässiger- oder korrupterweise zu einer hoheitlichen Handlung oder -entscheidung zu bewegen, die einem Unternehmen zum Erlangen oder Behalten von Aufträgen oder zu einem sonstigen unlauteren Vorteil verhilft. Der FCPA verbietet auch, dass ein Unternehmen oder eine Person ein anderes Unternehmen oder eine andere Person beauftragt, derartige Aktivitäten zu unternehmen. Als US-amerikanisches Unternehmen muss Pfizer den FCPA einhalten und kann für Verstöße, die von einem Geschäftspartner irgendwo auf der Welt begangen werden, zur Verantwortung gezogen werden.

Grundsätze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption für die Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Einrichtungen und Government Officials

Geschäftspartner müssen in Bezug auf ihre Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Einrichtungen und Government Officials die folgenden Grundsätze berücksichtigen und einhalten:

- Geschäftspartner und Unternehmen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, dürfen weder direkt noch indirekt eine korrupte Zahlung an einen Government Official leisten, anbieten oder genehmigen oder diesem sonstige Vorteile zukommen lassen, um zu versuchen, diesen Government Official zu einer hoheitlichen Handlung oder -entscheidung zu bewegen, die Pfizer zum Erlangen oder Behalten von Aufträgen verhilft. Geschäftspartner und diejenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, dürfen, unabhängig vom Wert, keine Zahlung an einen Government Official leisten oder diesem einen sonstigen Vorteil anbieten, da dies als unlauterer Anreiz für die-

sen Government Official gelten könnte, um ein Pfizer-Produkt zuzulassen, zu erstatten, zu verordnen, zu erwerben oder zu empfehlen, das Ergebnis einer klinischen Studie zu beeinflussen oder die Geschäftsaktivitäten von Pfizer anderweitig auf unzulässige Weise zu begünstigen.

- Bei der Ausführung von Tätigkeiten für Pfizer müssen Geschäftspartner und diejenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner für Pfizer handeln, alle lokalen Gesetze, Vorschriften oder Arbeitsrichtlinien (einschließlich Anforderungen von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, wie z.B. öffentlich-rechtliche Krankenhäuser oder Forschungsinstitute), welche Bedingungen, Beschränkungen oder Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Erstattung, finanzielle Unterstützung, Spenden oder Geschenke, die Government Officials angeboten werden, verstehen und einhalten. Ist sich ein Geschäftspartner in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Government Officials unsicher über die Bedeutung oder Anwendbarkeit geltender Bedingungen, Beschränkungen oder Offenlegungsanforderungen, sollte sich dieser Geschäftspartner an seinen oder ihren Ansprechpartner bei Pfizer wenden, bevor er oder sie eine solche Zusammenarbeit eingeht.
- Geschäftspartner und diejenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, dürfen keine Schmiergeldzahlungen leisten. Eine „Schmiergeldzahlung“ ist eine geringfügige Zahlung an einen Government Official mit dem Ziel, die Durchführung einer routinemäßigen hoheitlichen Handlung sicherzustellen oder zu beschleunigen. Beispiele für eine Schmiergeldzahlung sind Zahlungen mit dem Ziel, die Bearbeitung von Lizenzen, Genehmigungen oder Visa zu beschleunigen, bei denen sämtliche Formalitäten in Ordnung sind. Falls von einem Geschäftspartner oder einer Person, die im Namen dieses Geschäftspartners im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handelt, Schmiergeld oder Bestechungsgeld erbeten oder verlangt wird oder ihm/ihr eine solche Bitte oder Forderung in Zusammenhang mit seiner/ihrer Arbeit für Pfizer bekannt wird, muss der Geschäftspartner dies umgehend seiner oder ihrer Kontaktperson bei Pfizer melden, bevor weitere Schritte unternommen werden.

Bestechung im geschäftlichen Verkehr

Bestechung und Korruption kann auch in nicht öffentlich-rechtlichen Geschäftsbeziehungen auftreten. Die meisten Länder verfügen über Gesetze, die es verbieten, Geld oder Wertsachen als Gegenleistung für einen unlauteren Geschäftsvorteil anzubieten, zu versprechen, zu geben, einzufordern, zu erhalten, anzunehmen oder einer solchen Annahme zuzustimmen. Beispiele für ein solches verbotenes Verhalten sind unter anderem das Angebot unangemessener und teurer Geschenke, großzügige Bewirtung, Schmiergeldzahlungen oder Investitionsmöglichkeiten zur unlauteren Beeinflussung des Verkaufs von Waren oder

Dienstleistungen. Mitarbeiter von Pfizer dürfen Bestechungszahlungen weder anbieten, zahlen noch erbitten; und wir erwarten von unseren Geschäftspartnern und denjenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, ebenfalls diese Grundsätze einzuhalten.

Grundsätze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption für die Zusammenarbeit mit privat-rechtlichen Organisationen und Mitarbeitern von Pfizer

- Geschäftspartner müssen in Bezug auf ihre Zusammenarbeit mit privat-rechtlichen Organisationen und Mitarbeitern von Pfizer die folgenden Grundsätze berücksichtigen und einhalten:
- Geschäftspartner und diejenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, dürfen weder direkt noch indirekt eine korrupte Zahlung an eine Person leisten, anbieten oder genehmigen oder dieser sonstige Vorteile zukommen lassen, um diese Person dazu zu bewegen, Pfizer einen unlauteren Geschäftsvorteil zu verschaffen.
- Geschäftspartner und diejenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, dürfen weder direkt noch indirekt eine Zahlung oder einen sonstigen Vorteil als unlauteren Anreiz im Zusammenhang mit ihrer für Pfizer ausgeführten Geschäftstätigkeit erbitten, annehmen oder erhalten.
- Mitarbeiter von Pfizer dürfen keine Geschenke, Dienstleistungen, Vergünstigungen, Unterhaltungsangebote oder sonstige Objekte von höherem Wert von Geschäftspartnern und denjenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Zusammenhang mit einer Tätigkeit für Pfizer handeln, annehmen. Geschenke von geringfügigem Wert sind nur erlaubt, wenn diese unregelmäßig und bei entsprechender Gelegenheit erhalten werden.

Meldung mutmaßlicher oder tatsächlicher Verstöße

Es wird von Geschäftspartnern und denjenigen, die im Namen dieser Geschäftspartner im Rahmen dieser Zusammenarbeit mit Pfizer handeln erwartet, mögliche Verstöße gegen diese Anti-Korruptionsgrundsätze oder das Gesetz zu melden. Mögliche Verstöße können dem Pfizer-Ansprechpartner des Geschäftspartners oder per E-Mail der Compliance-Abteilung von Pfizer unter corporate.compliance@pfizer.com oder per Telefon unter 1-212-733-3026 gemeldet werden.